

Kommunale Wärmeplanung für Gemeinde Hitzhofen

Gemeinderatsitzung am 23.01.2023

Institut für Energietechnik IfE GmbH

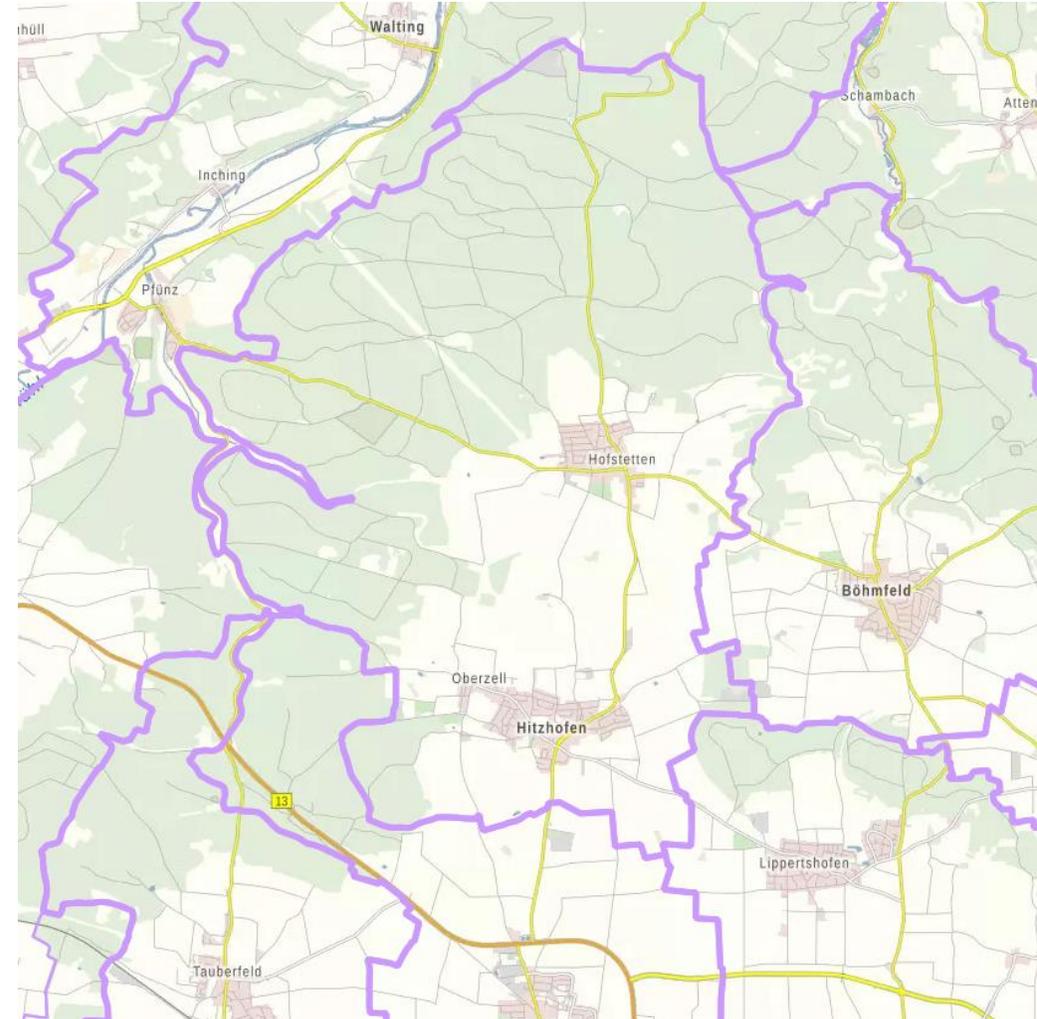
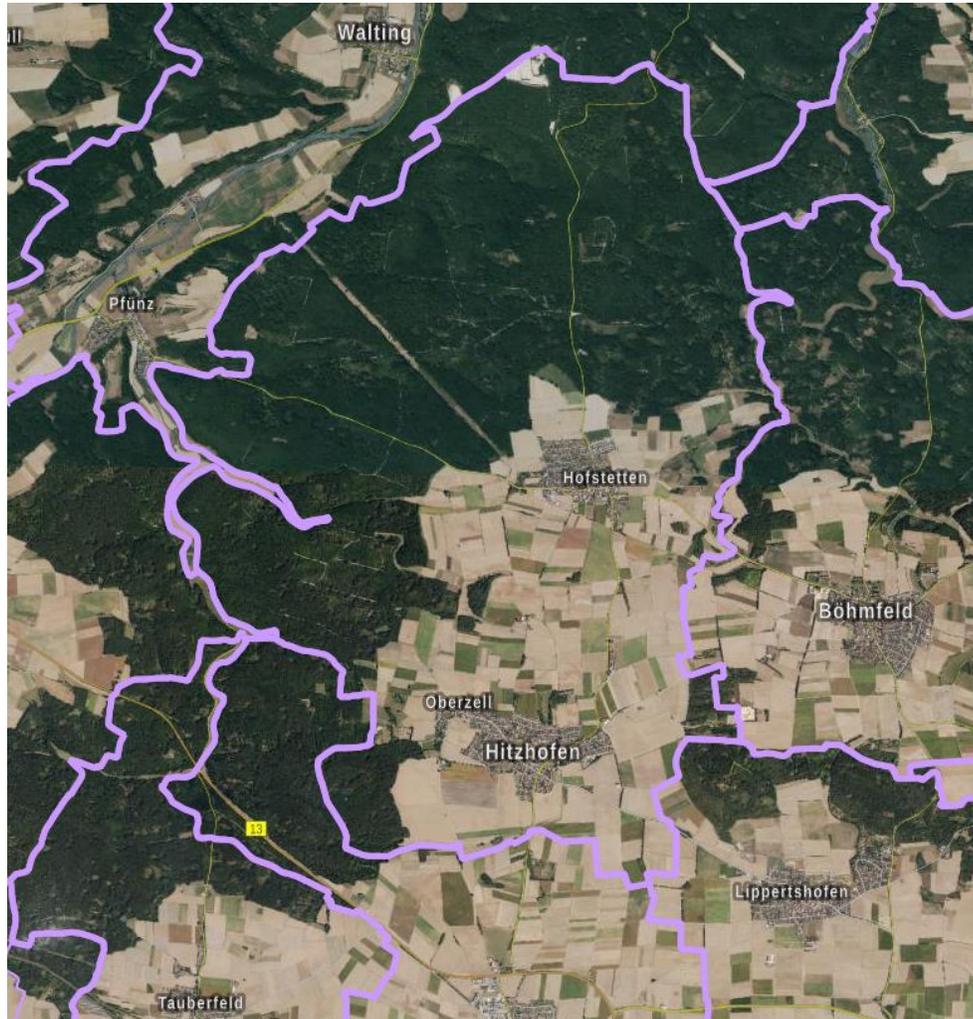
an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden

Kaiser-Wilhelm-Ring 23a

92224 Amberg

www.ifeam.de | info@ifeam.de

Einordnung der kommunalen Wärmeplanung



1. Was ist die kommunale Wärmeplanung?

2. Wie läuft eine kommunale Wärmeplanung ab?

3. Welche Rolle spielen die Bürger?

4. Gesetzliche Grundlage & Mehrwert einer kommunalen Wärmeplanung

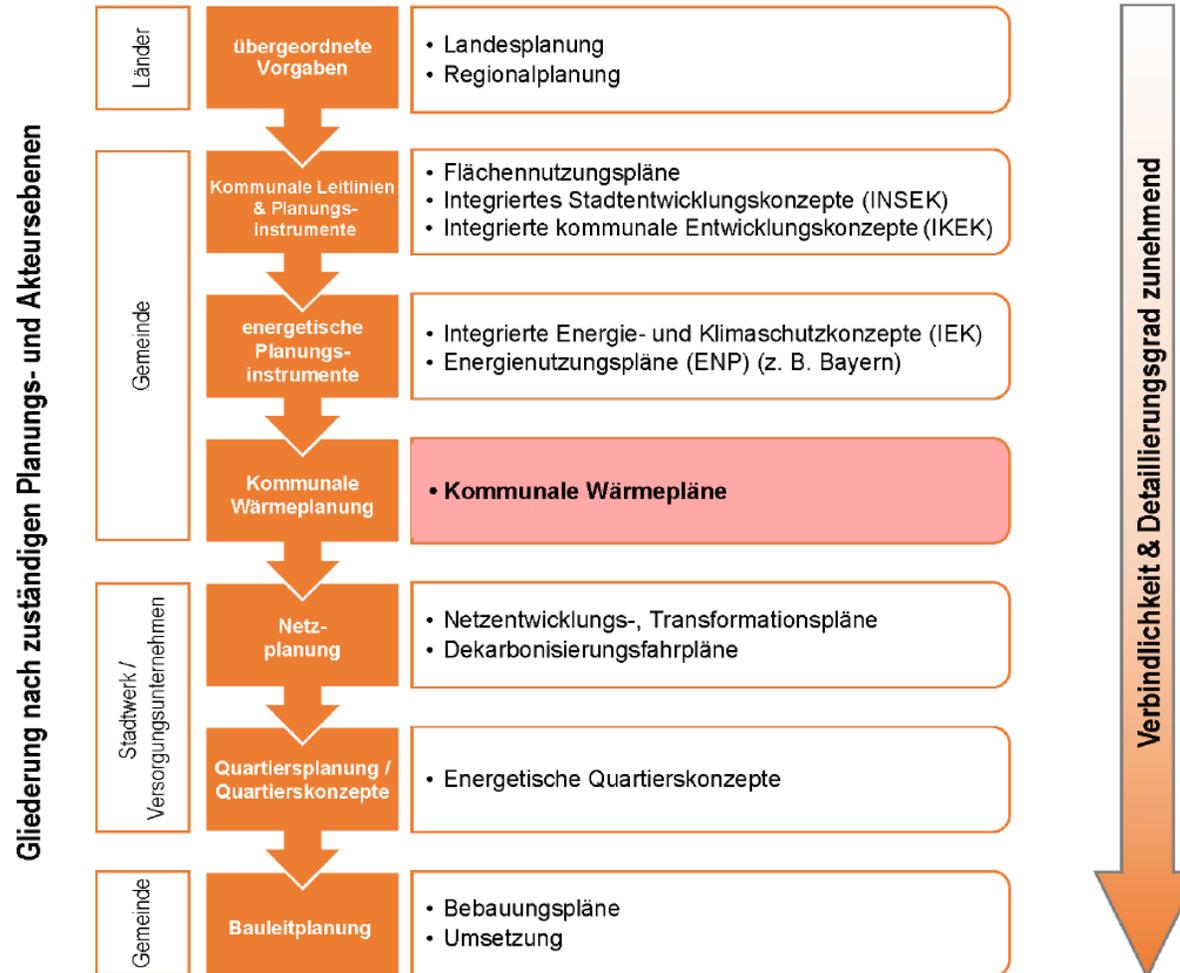
Die Wärmeplanung ist ein **langfristiger, strategischer Prozess**, der mit der **Erstellung** des Wärmeplans **beginnt** und insbesondere in konkreten **Umsetzungsmaßnahmen** auf Seiten der **öffentlichen Stellen** wie auch der **privaten Investoren** münden soll.



Die Kommune soll später die Wärmeplanung koordinieren und aktualisieren – jedoch **MUSS** diese später nicht unbedingt die Wärmenetze o.ä. bauen!

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Einordnung in bestehende Planungsinstrumente



Quelle: AGFW Leitfaden

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Historie

Dänemark erstes Gesetz zur Wärmeversorgung auf kommunaler Ebene

i ca. 45 Jahre später

63% der Haushalte mit Fernwärme versorgt
40% des Wärmebedarfs aus Erneuerbaren Energien

Baden-Württemberg als erstes Bundesland Kommunale Wärmeplanung verpflichtend für alle Kommunen ab 20.000 Einwohnern

Hamburg und **Niedersachsen** folgen mit der Aufnahme der Kommunalen Wärmeplanung in ihren Klimaschutzgesetz und Konzeptpapier der Bundesregierung wird veröffentlicht

In **Hessen** tritt das Gesetz zur Kommunalen Wärmeplanung ab November in Kraft

Durchführung der Wärmeplanung laut Referentenentwurf für das **gesamte Bundesgebiet**

1979

2019

2020

2021

2022

Juli

2023

November

06/2026

06/2028

Niederlande Quartierskonzept;
Schweiz und **Österreich** ähnliche Konzepte zur Energie- und Wärmeversorgung

Schleswig-Holstein nimmt Kommunale Wärmeplanung als Verpflichtung in ihr Klimaschutzgesetz auf

Referentenentwurf der Bundesregierung

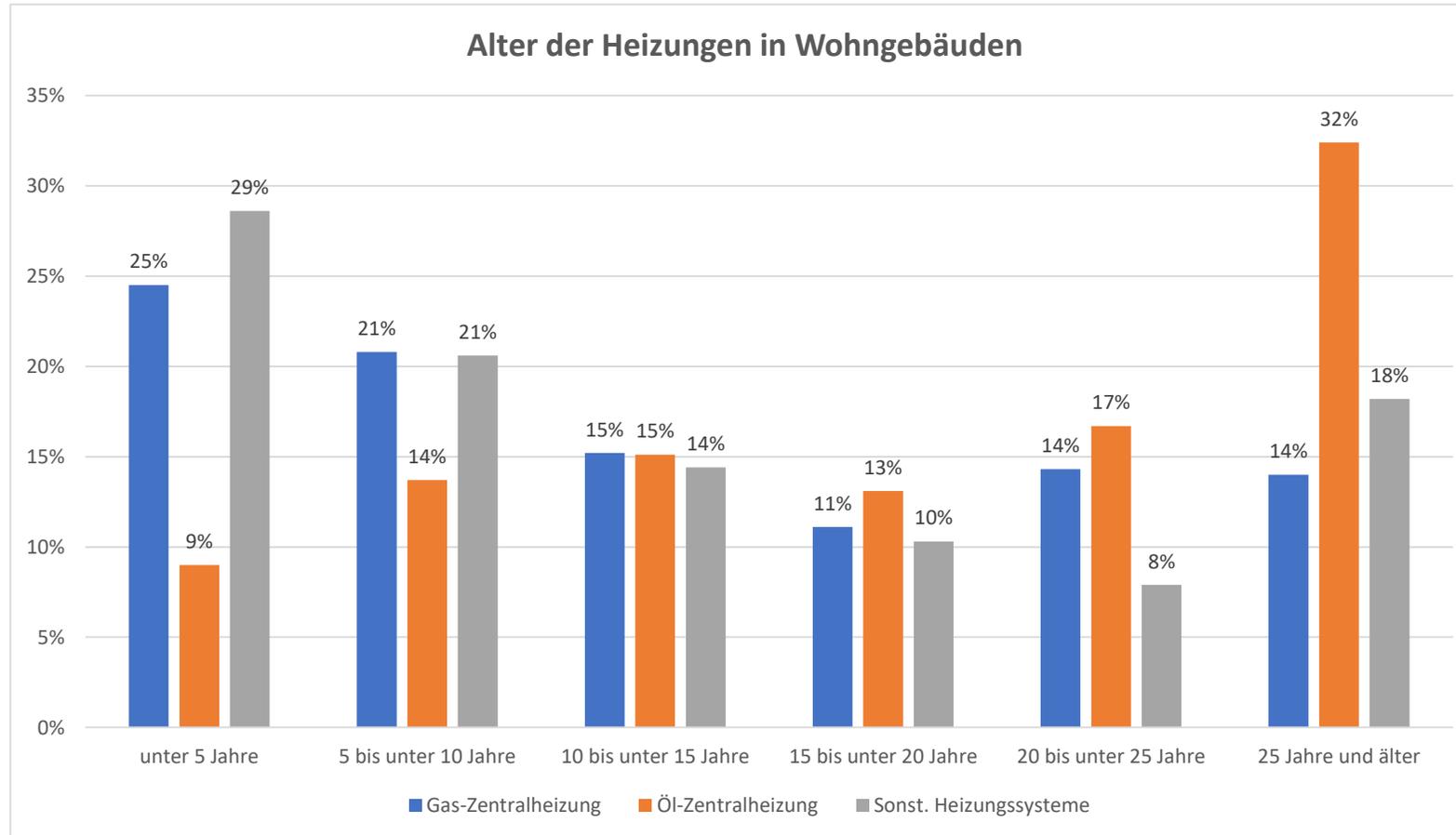
Durchführung der Wärmeplanung laut Referentenentwurf für **Großstädte** mit mehr als 100.000 Einwohnern

Was ist die kommunale Wärmeplanung?

Statistik: Heizungsalter in Deutschland



Jede dritte Heizung in Deutschland ist älter als 20 Jahre!
(auch alternative Heizsysteme berücksichtigt)



Quelle: BDEW-Studie – „Wie heizt Deutschland? (2023)“

18.01.2024

1. Was ist die kommunale Wärmeplanung?
- 2. Wie läuft eine kommunale Wärmeplanung ab?**
3. Welche Rolle spielen die Bürger?
4. Gesetzliche Grundlage & Mehrwert einer kommunalen Wärmeplanung

1. Bestandsanalyse

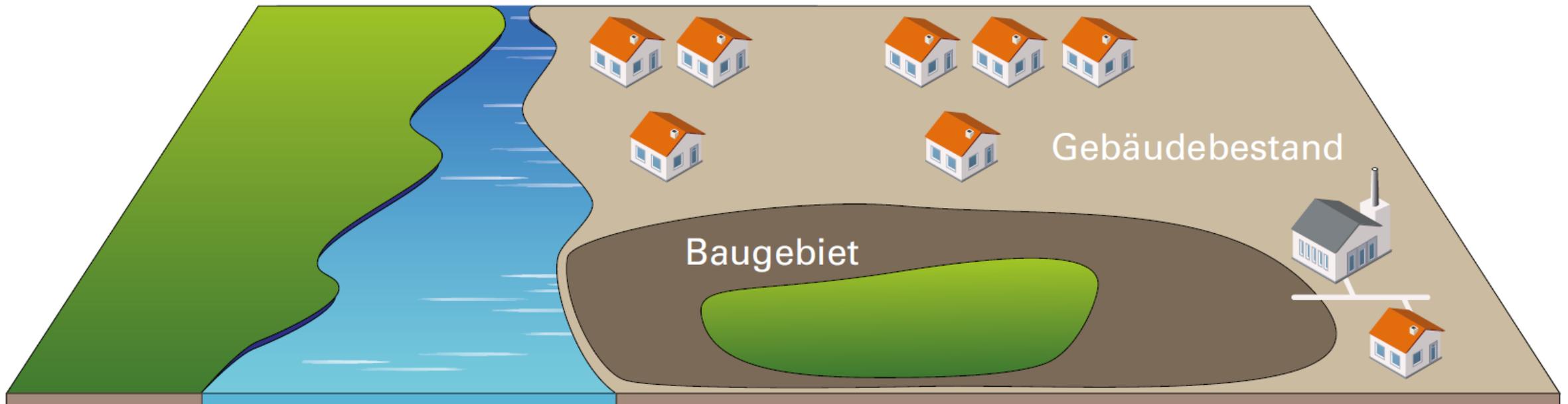
2. Potentialanalyse

3. Zielszenario

4. Wärmewendestrategie

Wie ist die Situation heute vor Ort?

- Feststellung **Gemeinde- und Gebäudestruktur**
- Erhebung des aktuellen **Wärmebedarfs** und Wärmeverbrauchs und daraus resultierender Treibhausgas-Emissionen



1. Bestandsanalyse

2. Potentialanalyse

3. Zielszenario

4. Wärmewendestrategie

Welche zukünftigen Optionen gibt es?

- Ermittlung der Potenziale zur **Energieeinsparung**
- Räumliche Analyse lokaler Potenziale zur Erzeugung **erneuerbarer Energien**
- Erhebung von **Abwärmepotentialen**



1. Bestandsanalyse

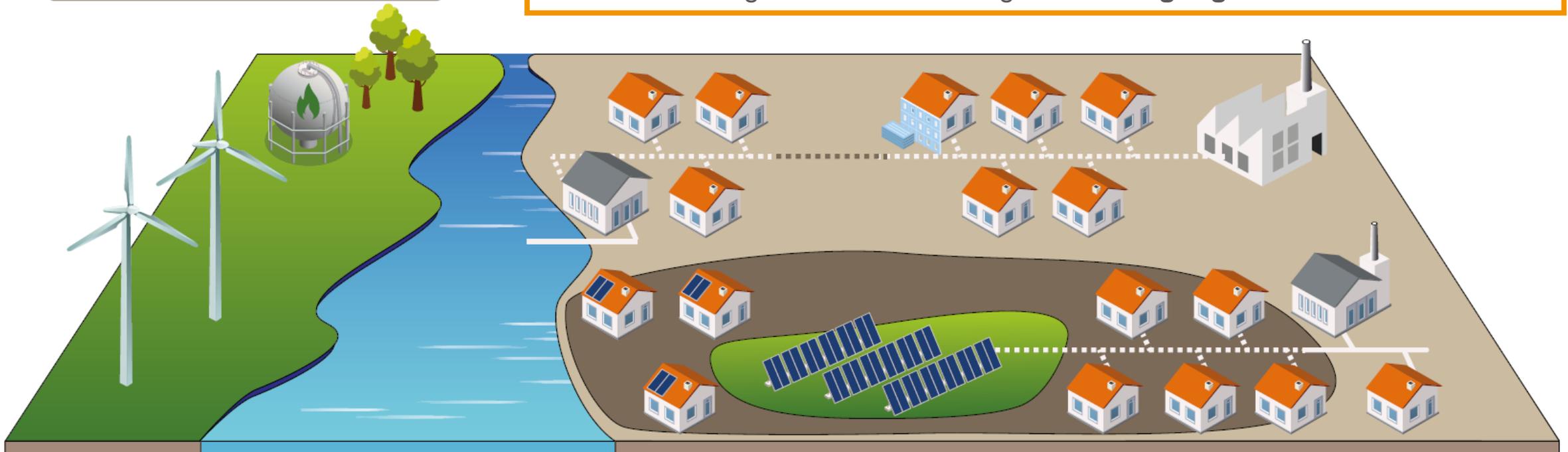
2. Potentialanalyse

3. Zielszenario

4. Wärmewendestrategie

Wie kann die Klimaneutralität 2035/2040 erreicht werden?

- Entwicklung eines **Szenarios** zur klimaneutralen Deckung des zukünftigen Wärmebedarfs
- Ermittlung von **Eignungsgebieten** für Wärmenetze und Einzelversorgung
- Räumlich aufgelöste Beschreibung der **Versorgungsstruktur** 2030 und 2040



Wie ist der Ablauf? Wärmewendestrategie

1. Bestandsanalyse

2. Potentialanalyse

3. Zielszenario

4. Wärmewendestrategie

Was müssen wir tun?

- Formulierung von **Maßnahmen** und eines priorisierten **Transformationspfads** zur Umsetzung des kommunalen Wärmeplans



1. Was ist die kommunale Wärmeplanung?
2. Wie läuft eine kommunale Wärmeplanung ab?
- 3. Welche Rolle spielen die Bürger?**
4. Gesetzliche Grundlage & Mehrwert einer kommunalen Wärmeplanung

Welche Rolle spielen die Bürger? Umfrage

- Gebäudestruktur wichtiger Bestandteil der Wärmeplanung
- Umfrage bei Gebäudeeigentümer
- Fragen zu:
 - Anschlussinteresse an Wärmenetz
 - Gebäude
 - Heizsystem
 - Photovoltaik
 - E-Mobilität
- Teilnahme **online**, per Mail oder postalisch



Umfragezeitraum:
01.02.2024 – 29.02.2024

Datenerhebung im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Hitzhofen

Derzeit wird vom Institut für Energietechnik IFE GmbH an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden geprüft, inwiefern eine zentrale, klimafreundliche Wärmeversorgung für die Gemeinde Hitzhofen realisiert werden kann. In Verbindung hiermit kann die Einbindung des Bestandes für beide Seiten sinnvoll sein, weshalb mit diesem Schreiben Ihr potentielles Anschlussinteresse an eine solche zentrale Wärmeversorgung erfragt werden soll. Derzeit kann noch keine Aussage über die Wirtschaftlichkeit bzw. die späteren Kosten sowie eines Zeitplanes einer möglichen Umsetzung (z. B. Bau eines Wärmenetzes) getroffen werden. Diese sind ein Ergebnis der Studie.

Sie können die Umfrage auch online durchführen (bevorzugt, da schnellere Datenverfügbarkeit) indem Sie den QR-Code scannen oder den Link <https://datenerfassung.ifeam.de/177-dj3zh/> im Browser eingeben. Neben der postalischen Einsendung ist es auch möglich, den ausgefüllten Fragebogen einzuscannen und per Mail an datenerfassung.kwp.hitzhofen@ifeam.de zu übermitteln.

Vorname, Nachname _____
Straße, Hausnr. (Objektschrift, bei mehreren Objekten Fragebogen kopieren und mehrfach ausfüllen) _____

Ich **bin** grundsätzlich am Anschluss an ein Wärmenetz **interessiert**, da meine Heizung älter als 20 Jahre ist
 meine Heizung defekt ist
 sonstige Gründe _____

Falls Interesse am Wärmenetzanschluss besteht, in welchem Zeithorizont würden Sie sich an einem Wärmenetz anschließen lassen Sofort in 1 Jahr in 2 Jahren
 in 3 Jahren in 4 Jahren in 5 Jahren
 in mehr als 5 Jahren

Ich **bin nicht** am Anschluss an ein Wärmenetz **interessiert**, da meine Heizung bereits erneuert wurde
 sonstige Gründe _____

Zum Gebäude (bitte ausfüllen, selbst wenn Sie kein Interesse an einem Wärmenetzanschluss haben)

- Baujahr Gebäude _____
- Beheizte Fläche _____
- Sanierung(en) geplant Fläche in m²
 ja
 nein

Wenn ja, Sanierung welcher Art (z. B. Fenstertausch, Dämmung Geschosdecke, Fassade, Heizflächen etc.) _____

Zum aktuellen Heizungssystem (bitte ausfüllen, selbst wenn Sie kein Interesse an einem Wärmenetzanschluss haben)

- Art der Heizung Zentralheizung
Etagenheizung (bei Mehrfamilienhäusern) _____
- Baujahr Heizung _____

Wird zusätzlich noch ein Kamin- oder Kachelofen (keine Zentralheizung) im Gebäude genutzt? ja nein Jahresverbrauch in **Stk**, wenn ja _____

Ist eine themische Solaranlage (für die Warmwasserbereitung) vorhanden? ja nein Fläche in m², wenn ja _____
 geplant Fläche in m², wenn geplant _____

- **Hauptenergeträger** (z. B. Erdgas, Heizöl, Scheitholz, Strom etc.) _____
- Jahresverbrauch des **Hauptenergeträgers** (z. B. kWh, m³, Liter etc.) _____
falls vorhanden:
- **Zusätzlicher Energeträger** (z. B. Erdgas, Heizöl, Scheitholz, Strom etc.) _____
- Jahresverbrauch des **zusätzlichen Energeträgers** (z. B. kWh, m³, Liter etc.) _____
- Art der Raumwärmeübertragung Heizkörper
 Fußbodenheizung
Sonstiges (z. B. Infrarotheizungen, ...) _____

1. Was ist die kommunale Wärmeplanung?
2. Wie läuft eine kommunale Wärmeplanung ab?
3. Welche Rolle spielen die Bürger?
4. **Gesetzliche Grundlage & Mehrwert einer kommunalen Wärmeplanung**

Wärmeplanungsgesetz (WPG)

- In Kraft getreten am 01.01.2024
- Grundlage für Einführung einer verbindlichen und flächendeckenden Wärmeplanung in Deutschland
- Ziel: Treibhausgasneutralität (Klimaschutzziele bis 2045)
- Wärmeplan = Grundlage für rechtskräftige Ausweisung, z.B. durch Ratsbeschluss, von Gebieten zum Neu- oder Ausbau von Wärmenetzen, vgl. §23 und §26 WPG

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

- Novellierte Fassung in Kraft getreten am 01.01.2024
- GEG beinhaltet weitere Vorgaben und Konkretisierungen der rechtskräftig beschlossenen Wärmeplanung (z.B. 65% EE-Pflicht bei Wärmeerzeugern, vgl. §71 Absatz (1) GEG)

- Kommunale Wärmeplanung = zentraler Baustein der Wärme- und Energiewende
- Notwendigkeit gegeben durch Klimawandel und Energiekrise
- Strategisches Planungsinstrument der zukünftigen Wärmeversorgung in der Gemeinde
 - Detaillierte Bestands- und Potenzialanalyse als Basis für räumliche Darstellung der Wärmeversorgungsstruktur und Wärmenachfrage in der Gemeinde
 - Grundlage für weitere Planungen und Umsetzung kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen,
 - Die auf Erneuerbare Energien setzen
 - Die regionale (Energie)potenziale nutzen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Besuchen Sie uns doch auch auf...

www.ifeam.de



www.facebook.com/ifeam.de



www.t1p.de/ifeam

